



© Brau Union Österreich (2)

Bier geht immer

Zwar zählen sich nur drei Prozent der Biertrinker zum „neugierigen“ Typ, im Urlaub wird aber dennoch bevorzugt das Bier vor Ort ausprobiert.

Biertrinker sind probierfreudig

Laut Bierkulturbericht der Brau Union Österreich ist die Regionalität beim Biertrinken im Urlaub Trumpf.

LINZ. Der Bierkulturbericht der Brau Union Österreich hält fest: Für ein Viertel der Österreicher (23%) ist der Urlaub explizit eine Situation, in der Bier getrunken wird. Zu welchen Bieren Frau und Herr Österreicher am Badesee greifen und wie regional sich dieser Griff ausgestaltet, wurde aktuell nachgefragt.

Regional aufgeschlossen

So wurde in der Studie zum noch unveröffentlichten Bierkulturbericht 2022 konkret die Frage gestellt, zu welchem Bier Herr und Frau Österreicher greifen, wenn sie in einer anderen österreichischen Region urlauben. Zwei Drittel (63%) zeigen sich probierfreudig und greifen zum regionalen Bier aus der Urlaubsregion. Besonders aufgeschlossen sind dabei die Wiener: Sie greifen überdurchschnittlich (68%) zur regionalen Sorte. Gabriela Maria Straka, Director Corporate Affairs & ESG Sus-

tainability bei der Brau Union Österreich, dazu: „Wenn man sich die Studien ansieht, spricht einiges dafür, dass unsere Landsleute im Österreichurlaub gerne die Biere vor Ort probieren, was dank einer enormen Brauereidichte auch in jedem Winkel des Landes in exzellenter Qualität möglich ist.“

Bereits im Bierkulturbericht des Jahres 2020 wurde eingehend die Experimentierfreudigkeit der Österreicher untersucht. So wurde in der repräsentativen Studie etwa abgefragt, wozu man im Entscheidungsfalle greift – zu einer bekannten Biersorte oder einer neuen. Tatsächlich würden sich 39% für die neue Biersorte entscheiden, 41% für die altbekannte Variante, und immerhin zwei von zehn Biertrinkern wollten sich in diesem Belang nicht festlegen.

Ergänzend wurde eine Biertrinker-Typologie erarbeitet. Dementsprechend gehören nur

drei Prozent zum „neugierigen Typ“, der sehr offen ist für Neues. Dem stehen der sorten- und markentreue Typ mit zehn Prozent gegenüber.

Die allergrößte Gruppe ist dem Genießer-Typ zuzuordnen; 38% der Befragten geben an, dass ih-

nen das Bier, das sie trinken, vor allem bewusst schmecken muss. Straka: „Die Studien sprechen dafür, dass sich ein Teil der Österreicher auch im Ausland lieber an Altbekanntes hält. Dank Export unserer österreichischen Biere ist das auch in sehr vielen Ländern dieser Welt möglich.“

Ein Schluck Heimat

Wer sich im Urlaub als Abwechslung zu den bierigen Spezialitäten des Landes einen Schluck Heimat gönnen will, wird ebenfalls fündig. Beispielsweise ist die Marke Gösser bei unseren deutschen Nachbarn gut etabliert, speziell in der Variante Gösser NaturRadler, von dem jährlich mehr als 400.000 hl über den Tisen wandern. (red)



”

Unsere Landsleute probieren im Österreichurlaub gerne Biere vor Ort – was dank einer enormen Brauereidichte hierzulande möglich ist.

Gabriela Straka
Brau Union
Österreich

“